



## Bibliographische Daten

Titel: Gott-geheiligte Sabbaths-Zehnden, bestehend aus geistlichen Cantaten auf alle Hohe Fest- Sonn- und Feyer-Täge  
Ersteller: Christoph Birkmann  
Signatur: Will. II. 1413. 8°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

wenn nicht sein unbedachtſames Gebet  
 diß oder das dem Himmel abgeſtritten,  
 das ihm hernach zum Fall geräth.

Ach Herr, mein Gott! Wenn ich nicht weiß zu  
 beten:

So laß mich deinen Geiſt  
 mit Seufzern, wie dein Wort verheißt,  
 die unausſprechlich ſind, vertreten,

## A R I A.

Troſt und Beyſtand frommer Herzen,  
 ich will ſchweigen, rede du!  
 Seufzern, die um Gnade ſtehen,  
 und aus deinem Trieb' entſtehen,  
 höreſt du ganz gnädig zu.

## Choral.

Du biſt ein Geiſt der lehret, wie man  
 recht beten ſoll; Dein Beten wird erhö-  
 ret; dein Singen klingen wol; Wo ſteigt  
 zum Himmel an, es ſteigt und läßt nicht  
 abe, bis der geholffen habe, der allen  
 helfen kan.

Rec. So will ich dann, O heilig werther Geiſt,  
 ſo oft die Noth mich beten heißt,  
 mein Herz und Sinn Chriſt-glaubig faſſen  
 und dich im übrigen nur walten laſſen.  
 Der Wille meines Gottes ſey das Ziel,  
 wohin ich meine Andacht richten will.  
 Schenkt er mir ſtatt des Süßen ſauer ein,  
 ich werde doch nicht ungedultig ſeyn.

Chor.